

Berufsbegleitendes Studium: SAPS im Oktober gestartet

Das Programm der „School of Advanced Professional Studies“ (SAPS) zur berufsbegleitenden akademischen Weiterbildung an der Universität Ulm ist im Oktober mit dem Blockkurs „Passive and active reconfigurable antenna design“ gestartet. 28 internationale Teilnehmer, darunter Inder, Spanier und ein Brasilianer, waren für die gemeinsame Seminarwoche der SAPS, der European School of Antennas (ESoA) und des FLEXWIN-Konsortiums nach Ulm gereist. Neben den Ulmer Professoren Hermann Schumacher und Wolfgang Menzel hielten Dozenten aus England, den USA und Italien Vorlesungen.

Inzwischen ist auch das berufsbegleitende Studienangebot der SAPS angelaufen. Ein Intensivseminar in der Villa Eberhardt markierte den Auftakt des Moduls „Strategisches Prozessmanagement“ als Teil des geplanten Studiengangs „Innovations- und Wissensmanagement“. Die Einführungsveranstaltung in das Modul „Entwurfsmethodik eingebetteter Systeme“ (Studiengang Sensorsystemtechnik) wurde online abgehalten. Für die Module hat die Abteilung für Lehr- und Lernforschung am Institut für Psychologie und Pädagogik ein didaktisches Konzept erarbeitet. Erprobt wird ein „Blended-Learning-Programm“ mit circa 80 Prozent Online-Anteilen und 20 Prozent Präsenzveranstaltungen.

Der Aufbau des Zentrums für berufsbegleitende universitäre Weiterbildung sowie die Entwicklung und Erprobung von Modulen für die geplanten Studiengänge werden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Zuge des Projekts Mod:Master gefördert. ■